

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landtag Brandenburg
- an alle Fraktionen sowie die FREIEN WÄHLER -
Alter Markt 1
14467 P o t s d a m

Über E-Mail versandte
Z u s e n d u n g
als "offener Brief"

Eichwalde, den 23. Mai 2019

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom -

BER - ein Problem für den Landtag !
- zu "CDU : Landesregierung spielt beim BER
auf Zeit", MAZ 18./19. Mai 2019, S.1 -

Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Die Forderung des Abgeordneten Rainer Genilke, CDU, daß die Politiker im Potsdamer Landtag und Berliner Abgeordnetenhaus "endlich über die tatsächlichen Schwierigkeiten dieses Flughafens informiert werden und man uns nicht länger weismacht, hier sei alles in Ordnung", ist berechtigt, aber auch gleichzeitig unverständlich. Dies deshalb, weil der Brandenburger Petitionsausschuß unter CDU-Führung erst kürzlich die Behandlung unserer BER-Zusendung "Europäisches Recht ist umzusetzen ..." von 2017 mit aktuellen Ergänzungen gem. einer Petition ablehnte, weil unser Anliegen angeblich "nicht verständlich" sei, nämlich der Erhalt des derzeitigen Berliner Flughafensystems, weil das BER-Projekt in gegenwärtiger Form nicht rechtskonform genehmigungsfähig ist.

- 1949-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehren in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß, Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schwermaschinenbau und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektrotechnik, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekt. Elektrotechnik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als 'Ingenieur mit Untersuchungen zur Systematisierung von Entscheidungsprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen
- 1972, 1974 Fachprofessur für und Hochschulprofessur der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundstofffragen im DEUTSCHEN MEDIENRECHT (DMR)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landessozialinstitutes Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Normung
- 1994 Bauleitplaner
- um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Prüfstoffmengen" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen für Duroplast-Fasertuffteile, KASTLE UND KAUSSCHNE
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus zum Ausschleichen Plastverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sowjetischen Ost-Toleranz- und Passungssystems zugunsten der Einführung des internationalen ISO/ISO-Toleranz- und Passungssystems)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft i.A. des ASW Berlin (Teil1: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil2: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Nutzen-Analyse) mit den Co-Autoren Dr. Wilfried Schief, Zeitunlaboordinator für :
Plastverarbeitung Leipzig und
Höpl.-Phys. Dieter von Straußitz, TU Dresden
- 1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (statist. Methode) zu arithmetischer Toleranz (wert-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung von Fertigungskostenminimierung durch größere Bauteiltoleranzen (unverfügbare, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastifizierungsprozesses von Duroplastfasertellen aus Abmaß-Messungen - Veröffentlichung, Eröffnungsvortrag der Sektion Plastikverarbeitungstechnik einer der internationalen Richtungsgruppen MAST/MAK der Konzepte der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen fünfjährlichen der Sowjetunion im Rahmen des Promotionsverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sowjetischen Zuverlässigkeitsmethoden in der Maß-, Steuer- und Regelungstechnik)
- 1993 Dissertationsumfassung in REINERZWEIHEFT 29(1997) H.4 S.182
- Jan. 1993 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit ökonomischen Skizzen über MEISS FORUM an Zentralem Bundes Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer (Spekulations-Disziplin) und eines neuen Bretton-Woods-Abkommens (fests Wechselkurse) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Bewältigung von Globalisierungsproblemen noch vor der ERM-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitritt zur ERM-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Bewältigung der Welt-Einkaufs- und -Wirtschafts-Krisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Entscheidungsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Ausarbeitungen und Presse-Informationen und -Eckdaten im Rahmen der EICHWALDER BE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-21.de>) sowie www.eichwalde.com und www.bbb-ev.de)
- 2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der EHRENBEWÄHRUNG FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DIE GEMEINDE EICHWALDE durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

Und die Petitionsausschüsse des Abgeordnetenhauses und Bundestages hatten die Petition zuvor, angeblich "zuständigkeitshalber", an den Petitionsausschuß des Landtages verwiesen.

Wo l l e n die Legislativen der BER-Eigner in Wirklichkeit gar nicht informiert werden, um später alle Schuld am "Platzen" des BER-Projektes der planfeststellungsbefugten Landesregierung anlasten zu können ?

Als Beweis, daß vorgehen. "Platzen" zu erwarten ist, geht Ihnen u.a. die "Analyse der Betriebsgenehmigung des Verkehrsflughafens Berlin-Schöne - feld ..." anliegend zu. Diese Unterlage war Teil der vorgehen. Zusendung von 2017, dem "Politikerbrief ...", und läßt an Klarheit nichts zum Wünschen übrig.

Alle Fraktionen sollten deshalb ggf. schnell umdenken und wissen : Das BER-Projekt gehört in den Landtag, weil es längst nicht nur mehr um "Baufortschritt" und "Eröffnungstermin", sondern um eine Projekt-Abbruch-Entscheidung geht, zugleich baumängel- wie luftverkehrsrechts-relevant !

Gegen die dilettantische Art der "Bearbeitung" der BER-SXF-TXL-MAW-Petition im Landtag und Bundestag i.S. einer Beendigung der Bearbeitung wurde bereits gegenüber der Landtagspräsidentin und dem Bundestagspräsidenten Beschwerde erhoben. Dieses Schreiben nebst Anlagen dürfte die Berechtigung dieser Beschwerden unterstreichen.

Zur Ermittlung aller wesentlichen Fakten für eine sachliche Bearbeitung im Landtag stellen wir Ihnen anliegend ferner auch gern die dem rbb24 hierzu zur Verfügung gestellten Schriftstücke ebenfalls zur Verfügung. Die Landesregierung würde Ihnen ohnehin nur FBB-Unterlagen zustellen, deren Realitätsbezug vakant sein dürfte, wenn der Flughafenchef die Masterplan-Erweiterung ohne PFB und UVP-Verfahren trotz ihres Widerspruchs zu Forderungen gem. Konsensbeschluß und PFB und ohne Existenz eines abgeschlossenen PFB-UVP-Verfahrens für unbedenklich hält - Unwissen oder Ignoranz in Reinkultur ?

Und bitte denken Sie daran : alle Bürger schauen zu Wahlzeiten besonders genau auf Sie und Ihr Verhalten: ehrliches Bemühen um Problemlösung oder nur Wahltaktik ?

Diesem Schreiben nebst Anlagen können Sie sowohl relevante aktuelle Bauprobleme als auch langjährige Rechtsverstöße entnehmen ! Diese legen einen BER-Projekt-Abbruch nahe .

Ferner gilt: Auch nach der Wahl werden Ihnen noch mehr parteiunabhängige Abgeordnete als bisher auf die Finger schauen. Das ist sicher !

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine sachliche und erfolgreiche Problemdiskussion im Landtag zum BER-SXF-TXL-MAWVS-Komplex zum Abbruch des BER-Projektes als unnütze Verschwendung von Steuergeldern, welche trotzdem eine Insolvenz der FBB-GmbH nicht ausschließen kann und somit zur Gefahr für das Berliner Flughafensystem wird.

Die von uns deshalb vorgeschlagene Lösung, Splitting der FBB GmbH in eine BER-Projekt-Gesellschaft und eine SXF-TXL-Betriebsgesellschaft wurde übrigens inzwischen von Flughafenchef Honorar-Prof.Dr.Engelbert Lütke Daldrup aufgegriffen, was die finanzielle Bedrohung der Gesellschaft u.E. unterstreicht.

Mit freundlichen Grüßen



- i.A. Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

A n l a g e n :

- Schreiben vom 18.Mai 2019 an rbb24 nebst Anlagen
- "Analyse der Betriebsgenehmigung des Verkehrsflugafens Berlin-Schönefeld (SXF + BER) zur Berücksichtigung von rechtsverbindlichen Vorschriften der INTERNATIONALEN ZIVILLUFTFAHRTORGANISATION (ICAO) gemäß dem Chicago-Abkommen (CA) nebst Anlagen